

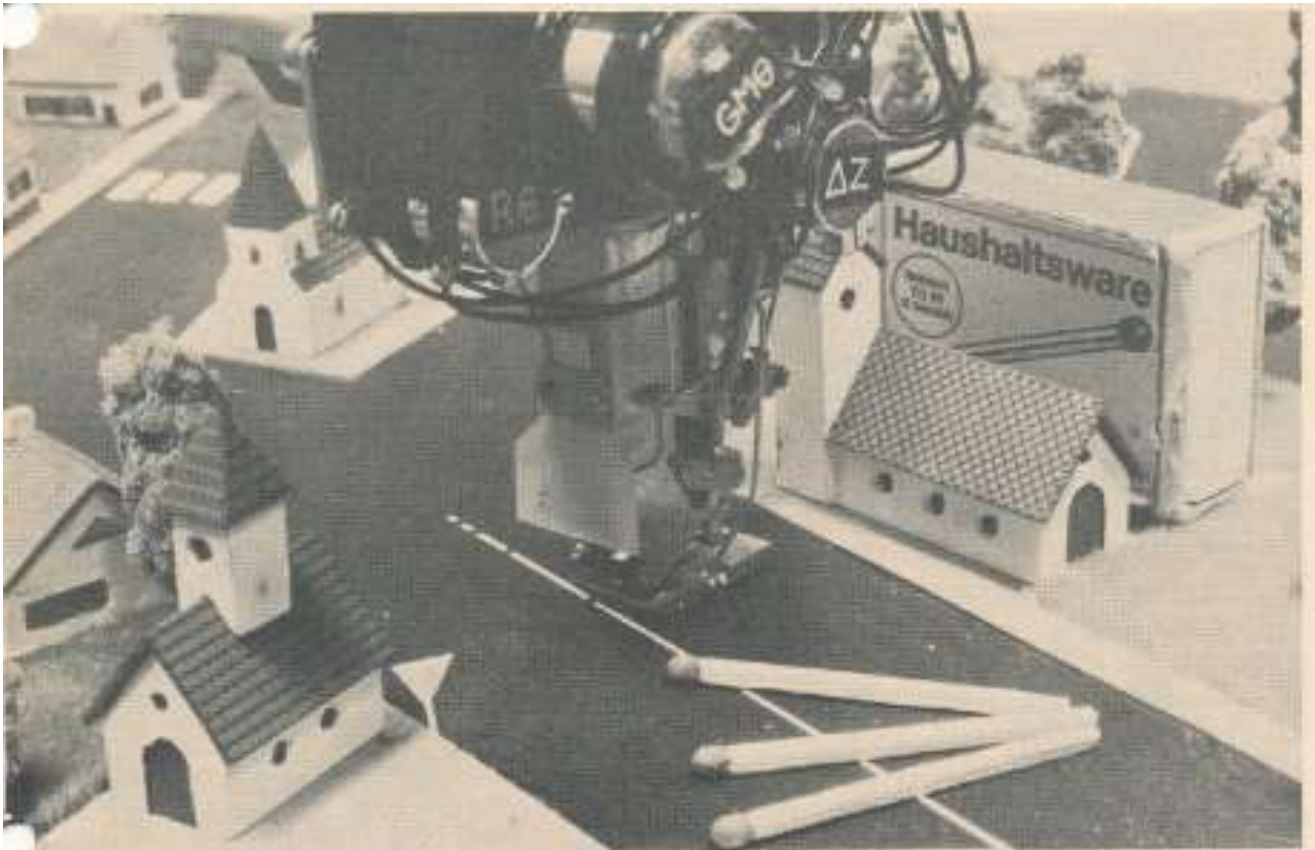
1979



GARNISON-ECHO

Neueste Nachrichten aus den Standorten Stadt Allendorf und Neustadt

Februar 1979



Tastschuh mit Fernsehkamera — Aufnahmeoptik und Tastschuh im Maßstab 1:300

Kosten sparende Panzerfahrer-Ausbildung auf Simulatoren

Kurze Darstellung der Panzerausbildungskompanie Fahr Simulator/Kette 301

Die PzAusbKp Fahr sim/Kette 301 hat, einschließlich der 2 Ausbildungszüge, bei voller Auslastung eine Gesamtstärke von 111 Personen. In dieser Zahl sind das Stammpersonal, einschl. der Zivilbediensteten (39) sowie die Lehrgangsteilnehmer (72) enthalten. Die Gliederung sieht im einzelnen so aus:

Die Kompanie hat, als Ausbildungskompanie des III. Korps, die Aufgabe, den Gesamtbedarf an Kraftfahrern F 4 KPz Leopard — und Varianten — des Korps abzudecken. Um diesen Auftrag erfüllen zu können, bildet die Kompanie in jeweils 10-tägigen Ausbildungsdurchgängen jährlich 1440 Kraftfahrer der Fahrerlaub-

nisklasse F 4 KPz Leopard aus. Von den 4 für das Heer geplanten PzAusbKp'n Fahr sim/Kette mit den Standorten Munster (I. Korps), Stadtallendorf (III. Korps), Augustdorf (I. Korps) und Darmstadt (II. Korps) ist die Kompanie, nach Munster, die 2. PzAusbKp Fahr sim/Kette, die ihren Ausbildungsbetrieb aufgenommen hat. Die Kp



Fahrlehrer am Überwachungsstand

Dieser besteht aus: Armaturen, Überwachungseinrichtungen, Fahrzeugingabe-Möglichkeiten, Übersteuerung und optischer Überwachung mittels Monitor.

wurde am 1. 10. 77 aufgestellt. Die Zuführung des Stammpersonals erfolgte in der Zeit vom 2. 1. — 15. 2. 1978. Nach der Ausbildung der MKL an den Simulatoren und der Durchführung von 2 Probedurchgängen, hat die Kompanie seit dem 3. 4. 78 volle Auslastung der Lehrgangplätze. Die Ausbildung der Panzerfahrer umfasst die Ausbildungs-Teilgebiete: Sicherheitsbestimmungen, Fahrzeugkunde, gerätebezogene Ausbildung, besonders angesetzter techn. Dienst, Fahrausbildung Simulator, Fahrausbildung auf dem KPz Leopard.

Die Fahrausbildung wird zu 2/3 auf dem Fahrsimulator und zu 1/3 auf dem KPz Leopard durchgeführt. Hierfür stehen der Kp fünfzehn Fahrschul-Panzer mit Schuturm, Übersteuerungs- und Überwachungseinrichtungen, sowie Original-Wanne des KPz Leopard zur Verfügung, von denen täglich 10 Fahrschul-Panzer für die Fahrschul-ausbildung im Einsatz sind. Zur maximalen Auslastung der 4 Fahrsimulatoren wird in der Kp in 2 Schichten ausgebildet. Die Schichtausbildungen liegen in der Zeit von 8.30 bis 16.05 Uhr und von 10.10 bis 21.30 Uhr. Die technische Betreuung der gesamten Anlage obliegt der Firma SEL, die hierzu jeweils 1 Ingenieur und 1 Techniker in die Wechselschichten eingesetzt hat. Das Ziel der Schulung auf den Simulatoren ist es, durch eine programmierte, intensive, kostensparende und umweltfreundliche Kraftfahrausbil-



Kabine (innen Original-Fahrerraum KPz Leopard) bei der Geländeausbildung.

dung ein gutes kraftfahrtechnisches Niveau der Kraftfahrer F 4 KPz Leopard zu erreichen.

Glatz, Hptm / Almeling, Di

Neujahrsschießen der Beobachter

Wie schon in den vergangenen Jahren stieß das Schießen zum Neuen Jahr beim BeobBtl 2 auf reges Interesse. Zahlreiche Mannschaften aus dem zivilen und militärischen Bereich schossen mit Gewehr G 3 und Pistole um die ausgesetzten Preise. Beim Pistolentwettbewerb war die Mannschaft vom Schützenverein Niederklein, die mit **Herrn Sturz** auch den Einzelsieger stellte, nicht zu schlagen. Sie schoß hervorragen-

de 139 Ringe von 150 möglichen. Mit Gewehr G 3 erzielte die Mannschaft des Schützenvereins Ortenberg mit 133 Ringen das beste Ergebnis. Den Einzelsieger stellte abermals mit Herrn Kloß der Schützenverein Niederklein. Bei den Bundeswehrmannschaften siegten in beiden Mannschaftswettbewerben die Offiziere des BeobBtl 2. Sie stellten auch mit **OTL Breu** (Pistole) und **Olt Kraatz** (Gewehr) die beiden Einzelsieger.

In den Schießpausen nutzten die Gäste die Gelegenheit, Waffen und Gerät der Schallmeßbatterie zu besichtigen. Bei der kühlen Witterung fand ein kräftiger Erbseneintopf allgemein regen Zuspruch.

Nach der Siegerehrung durch den Bataillonskommandeur, **OTL Axel Weinand**, saß man in kameradschaftlicher Runde beisammen und besprach hauptsächlich Schießfehler, die man im nächsten Jahr vermeiden will. Kraatz, Olt

Beobachter kämpften

... auch gegen —20 Grad

Nach einem 10tägigen Truppenübungsplatzaufenthalt im verschneiten Munster kehrte das BeobBtl 2 im Eisenbahntransport in den Standort zurück. Bis zum 12. 1. 1979 übte das Bataillon die Zusammenarbeit mit der Brigade- und Divisionsartillerie, ortete mit Radargeräten Ziele und stellte die Wettermeldungen für die Artillerie her. Bei Temperaturen bis minus 20 Grad stand natürlich der Kampf gegen die Witterungsunbilden mit im Vordergrund. Soldaten, die in der gesamten Zeit in Zelten untergebracht waren, lernten sehr schnell, sich gegen die ungewohnte Kälte zu schützen. Vor allem wurden die Ofen sorgsam gehütet, Zelte abgedichtet. Der Waldboden wurde mit Stroh isoliert, Wasserkannister vor dem Einfrieren bewahrt und die persönliche Bekleidung winterfest gemacht. Der Erfolg dieser Maßnahmen bewies sich eindrucksvoll im niedrigen Krankenstand des Bataillons in dieser Zeit. Höhepunkt des Übungsplatzaufenthaltes zu Beginn des Ausbildungsjahres 79 bildete ein Regimentsschießen mit anschließendem Vorbeimarsch am scheidenden Kommandeur der 2. Jägerdivision, GenM. Fritz von Westermann. Kraatz, Olt

Neuer Chef der 4. Battr. (Drohnen) BeobBtl 2

Zum Ende seiner Dienstzeit als Batteriechef im BeobBtl 2 hatte **Hptm Rehder** mit der 4./BeobBtl 2 nochmals ein umfangreiches Programm zu bewältigen. Im Anschluß an den Eisenbahntransport am 1. 12. 1978 nach Bergen-Hohne, absolvierte die Batterie 23 Flüge mit der Drohne, einem unbemannten, programmierten Aufklärungsflugkörper.

Reges Interesse zeigten hierbei die Bürger, den Standortpfarrer aus Stadtallendorf, die es sich nicht nehmen ließen, jeweils einen Start und eine Landung der Drohne zu verfolgen.

Höhepunkt des Truppenübungsplatzaufenthaltes bildete die Besichtigung durch den Kommandeur des Beobachtungsbataillon 2, Oberstleutnant Weinand, in der die Batterie erneut ihre Einsatzbereitschaft beweisen konnte. Kaum am 14. 12. 1978 im Standort eingetroffen, mußte sich die Batterie auf den bevorstehenden Batteriechefwechsel vorbereiten. Zum 1. 1. 1979 übernahm **Oberleutnant Braml** das Kommando über die 4. Batterie. Kraatz, Olt

April/Mai 1979

HFW erhielt Bundesverdienstorden

Aus der Hand des Kommandeurs des Artillerieregiments 2, **Oberst Wolfgang Mika**, wurde dem **Hauptfeldwebel Peter Rojahn**, 3./Beobachtungsbataillon 2, die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Er wurde dafür ge-



ehrt, daß er in seiner 20-jährigen Dienstzeit mit hohem Maß an Selbstständigkeit, beispielhaftem Fleiß und überdurchschnittlicher Sorgfalt die an ihn gestellten Aufträge gewissenhaft durchgeführt und dadurch die Einsatzbereitschaft der ihm anvertrauten Teileinheiten im besonderen Maße sicherstellen konnte.

Drei neue Kommandeure in Stadtallendorf

Das hatte es im Standort seit 20 Jahren noch nie gegeben, daß innerhalb weniger Wochen gleich drei Bataillonskommandeure das Kommando gaben!

Im PzBtl 64 löste OTL Peter Kuhlrow seinen Vorgänger OTL Lassonczyk ab und beim PzArtBtl übernahm OTL Michael von Scotti das Kommando von OTL Dieter Reimer. Berichte im Innern des Heftes. Aller guten Dinge sind 3. OTL Axel Weinand, seit 3 1/2 Jahren Kommandeur des BeobBtl 2, verabschiedete sich um eine Stabsstellung an der Art.-Schule Idar-Oberstein anzutreten. Vom Kommandeur des Artillerie-Regiments 2, Oberst W. Mika, wurde L Günther Simon, bisher stvKdr in Idar-Oberstein, als neuer Kdr-BeobBtl 2 eingesetzt.



Unsere Bilder zeigen oben: OTL Lassonczyk, BrigKdr, Oberst Fürus und den neuen KdrPzBtl 64, OTL Kuhlrow. Mittleres Bild: Der neue KdrPzArtBtl 65, OTL von Scotti, BrigKdr Oberst Fürus und OTL Reimer. Unten: Der neue Kdr-BeobBtl 2, OTL Simon, KdrArtRgt 2, Oberst Mika und OTL Weinand.



Beobachtertreffen in Stadtallendorf

Am 19./20. Mai trafen sich in der Herrenwaldkaserne beim BeobBtl. 2 Angehörige der ehemaligen Beobachtungsabteilungen 2, 12 und 32 zum 7. Beobachtertreffen. Ca. 150 Gäste und Reservisten des Bataillons waren der Einladung des Chefs der mit der Organisation

beauftragten 4. Btr gefolgt und aus allen Teilen der Bundesrepublik angereist. Waffenschau und Gerätovorführungen, Wettschießen und ein „Idar-Obersteiner Schwenkbraten“ fanden, begünstigt von strahlendem Sonnenschein, regen Anklang. Am Abend traf man sich wieder im Soldatenheim „Haus Hohenwald“ zu einer Tanzveranstaltung mit der Gruppe „De-seive“. In kurzen Ansprachen haben der BtlKdr und der Spr... der ehemaligen Beobachtungsabteilungen das besonders gute Einvernehmen hervor.



Endlich ein schöner Sommerabend beim Biwak der Panzerbrigade 6

Was hätten die ganzen Mühen der Vorbereitung für dieses alljährliche, beliebte Sommerfest der PzBrig 6 genützt, wenn das Wetter den bekannten Strich durch die Rechnung gemacht hätte: Der S-1-Offizier der PzBrig 6, **Major von Seebeck** und seine zahlreichen Helfer konnten zufrieden sein, Petrus hatten sie im Bunde. Ein schwüler Sommerabend, eine Luft die Durst machte und rundum zufriedene Gesichter. Bier, Wein, Sekt gab es reichlich, die Truppenköche überboten sich mit Steaks, Würsten und hessischen Spezialitäten. Für Unterhaltung an Schießständen, Wurfbuden usw. war bestens gesorgt. Die große Begegnung der mehr als 600 Soldaten und Zivilisten auf der Festwiese hinter dem Offiziersheim endete erst im Morgengrauen. Ein Tip für's nächste Sommerbiwak: bringt die Musik mehr in den Mittelpunkt, in die Nähe des Feuerplatzes! Mir tun sie immer leid, wenn sie so „rechts am Rand“ ihr Können zeigen und kaum Beifall finden — den haben sie bestimmt verdient! Wie sagte es doch der große Meisterdichter Goethe: „Der Worte sind genug gewechselt, laßt mich auch endlich Fotos sehn“. Zwei Seiten im Mittelteil!



Som-
mer
**B
i
w
a
k**
1979



